

10/2024

BZB plus

Eine Publikation der BLZK und KZVB

ENDE DER SCHWEIGEPFLICHT?

Zahnärzte gegen Pflicht-ePA



Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
- ✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*

Wir können Ihnen auch neue Behandlungseinheiten verschiedener Hersteller anbieten. (Leasing oder Finanzierung ebenso möglich)



SONDERAKTION – NEUGERÄT



**SONDERAKTIONS-
PREIS: 22.000 €***

Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 2x Lichtmikromotoren LED brushless
- 1x Lichtturbinenanschluss für alle Turbinen
- 1x Luft-Wasser-Spritze 3 f
- 1x OP-Leuchte
- OP-Stuhl
- Speifontäne mit großer und kleiner Absaugung

2 Jahre Garantie

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

NUR 16.500 €*

3.500 € Bonus durch Inzahlungnahme

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
- ✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
- ✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
- ✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Für ein starkes Team

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Rolle von Zahnmedizinischen Fachangestellten ist vielschichtig und geht über die reine Patientenbetreuung oder Absaugassistenten weit hinaus. ZFA sind nicht nur die ersten Ansprechpartner für Patienten, die zum Zahnarzt kommen, sondern beispielsweise auch entscheidend für die Aufklärung, wenn es um häusliche Hygienemaßnahmen geht. Auf diese verantwortungsvollen Aufgaben müssen ZFA vorbereitet werden. Denn gut geschulte Mitarbeiter verbessern das Image der Praxis und steigern so mittelfristig den Umsatz.

Der Kongress Zahnärztliches Personal im Rahmen des 65. Bayerischen Zahnärtetages bietet hier vielfältige Möglichkeiten. Die Verbindung zwischen Mundgesundheit und Ernährung ist unbestritten. Doch wie lassen sich Patienten für eine erfolgreiche Prävention durch Veränderung der Essgewohnheiten gewinnen? Oder welche Strategien gibt es, Betroffenen beim sensiblen Thema Halitosis zu helfen? Das eigene Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darf ebenfalls nicht auf der Strecke bleiben. So liegt es in der berühmten Fürsorgepflicht von uns Arbeitgebern, dass eine harmonische Atmosphäre im Team vorherrscht und die Kraft jedes oder jeder Einzelnen nicht durch Dauerstress, Überlastung und ergonomische Fehlhaltung geschädigt wird. Auf dem Kongress gibt es Tipps für gesunde Routinen. Viele Zahnärzte bieten darüber hinaus bereits Programme zur Gesundheitsförderung an.

Es darf aber auch die Wertschätzung nicht zu kurz kommen.

Wertschätzung und Anerkennung der Leistung fördern ein harmonisches Miteinander ebenso wie Gespräche auf Augenhöhe und sie zeigen sich in Fortbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Regelmäßige Lohnanpassungen erhöhen die Zufriedenheit und reduzieren die Fluktuation. Ein faires Gehalt zieht talentierte Fachkräfte an. Überlegungen, den Arbeitsplatz in der Praxis mit dem an der Supermarktkasse zu tauschen – für erheblich mehr Lohn – würden dann in den Hintergrund rücken. Schließlich sind zufriedene Mitarbeiter motivierter und engagierter in ihrer Arbeit. So kann die Praxis gestärkt werden und das gute Team erhalten bleiben.

Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen einen großen Mehrwert. Sei es durch die Aufstiegsfortbildung zur ZMV, ZMP oder DH oder durch Anpassungsfortbildungen wie die zur kieferorthopädischen oder implantologischen Assistenz. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das längst erkannt und ermöglicht es den Länderkammern, für besonders erfolgreiche ZFA-Absolventen Stipendien zu vergeben. Der Höchstsatz für das Weiterbildungsstipendium wird zum neuen Jahr erhöht und steigt auf 9.135 Euro. Damit hat die BLZK vielfältige Fördermöglichkeiten für die finanzielle Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen. Ein Antrag kann sich lohnen.

Ihre



Dr. Barbara Mattner
Vizepräsidentin der BLZK



Inhalt

FVDZ-Kampagne zur ePA	4
75 Jahre flächendeckende Versorgung	5
Neues Design und erweiterte Funktionen	6
Good bye, Niederlassung?	7
Zahngesundheit, Hygiene und Prävention	8
Mit passender Fortbildung zum Aufstieg	9
Durchstarten mit staatlicher Unterstützung	10
Fachkunde Strahlenschutz	11
Sichtbarkeit im Internet erhöhen	14
BLZK-Mitgliederrundschreiben per Mail	15
KZVB-Überweisungstermine 2024	15
eazf-Termine	16
Scottis Praxistipp	18
Impressum	19



„Es geht um nicht weniger als die ärztliche Schweigepflicht“

FVDZ Bayern startet Kampagne zur elektronischen Patientenakte

„Jeder, der der elektronischen Patientenakte nicht widerspricht, ist automatisch dabei“, daraus macht Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) keinen Hehl. Der FVDZ Bayern will erreichen, dass möglichst viele Versicherte von der sogenannten Opt-Out-Lösung Gebrauch machen und startet nun eine bayernweite Aktion gegen die „Pflicht-ePA“.

Jeder hat Zugriff

Zentrales Element der FVDZ-Kampagne sind ein Praxisplakat, das diesem BZBplus beiliegt, Abreißkärtchen und eine eigene Website. Auf opt-out-info.de finden Zahnärzte und gesetzlich Versicherte viele überzeugende Argumente, die gegen die zentrale Speicherung von Gesundheitsdaten sprechen. Eines steht für den FVDZ-Landesvorsitzenden Dr. Christian Deffner mit weitem Abstand an erster Stelle: „Es geht um nicht weniger als die Aufweichung der ärztlichen Schweigepflicht. Für mich ist es inakzeptabel, dass nahezu jeder Beschäftigte im Gesundheitswesen Zugriff auf alle gespeicherten Daten hat, sofern der Versicherte dem nicht widerspricht. Auch das Einstellen von Daten der Krankenkassen ist mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung nicht vereinbar. Die Datenhoheit und die Verwaltung der Zugriffsrechte muss zu 100 Prozent bei den Versicherten liegen“, so

Deffner. Viel zu viele Fragen seien nicht abschließend geklärt, obwohl die „ePA für alle“ bereits Anfang 2025 eingeführt werde. Es sei nicht sicher, dass alle Praxisverwaltungssysteme bis dahin mit einem funktionierenden ePA-Modul ausgestattet sind.

Einer der Wortführer der „Anti-ePA-Bewegung“ innerhalb der Heilberufe ist der Münchner Psychiater Dr. Andreas Meißner. Er hat ein Buch mit dem Titel

„Die elektronische Patientenakte - Das Ende der ärztlichen Schweigepflicht“ geschrieben und warnt eindringlich vor dem „gläsernen Patienten“. Ein ausführliches Interview mit Meißner finden Sie im BZB 9/2024, das Mitte September erschienen ist.

Kaum Nutzen für Zahnärzte

Der FVDZ-Landesvorsitzende Dr. Christian Deffner schließt sich den Argumenten Meißners vollumfänglich an. Und er weist auch darauf hin, dass gerade die Zahnärzte kaum einen Nutzen von der ePA haben. Vielmehr befürchtet Deffner zusätzlichen Aufwand, weil viele Patienten keinen Hausarzt haben. „Wir sind wahrscheinlich in vielen Fällen der Erstkontakt und verpflichtet, die ePA zu befüllen. Die Vergütung dafür beträgt weniger als fünf Euro. Die Arbeitszeit unserer Mitarbeiterinnen, die ohnehin knapp ist, kostet deutlich mehr. Auch die Anamnese wird durch die ePA deutlich erschwert. Es ist niemandem zuzumuten, vor einer Behandlung Dutzende von pdf-Dateien und Medikationspläne zu sichten“, so Deffner.

Für ihn ist klar: Die bayerischen Zahnärzte sollten ihre über 18 Millionen Patientenkontakte im Jahr nutzen, um auf die Risiken und Nebenwirkungen der ePA hinzuweisen. „Wir genießen bei unseren



Zentrales Element der FVDZ-Kampagne ist ein Praxisplakat.



Foto: FVDZ

„Wir sind wahrscheinlich in vielen Fällen der Erstkontakt und verpflichtet, die ePA zu befüllen“, sagt Dr. Christian Deffner.

Patienten hohes Vertrauen. Ich möchte nicht, dass wir zu Erfüllungsgehilfen Karl Lauterbachs und der Gematik werden. Die ärztliche Schweigepflicht darf der Digitalisierung nicht zum Opfer fallen“. Erst wenn die Politik ihre Hausaufgaben gemacht habe und den Schutz der Gesundheitsdaten vor unbefugten Zugriffen garantiere, könne man über eine „ePA für alle“ diskutieren. Aber auch dann schlägt Deffner eine „Opt-In-Lösung“ vor – so wie sie derzeit noch bei der Organspende gilt.

FVDZ Bayern

WEITERE AKTIONEN

Nicht nur der FVDZ Bayern engagiert sich in Sachen ePA. Auch andere Verbände und Vereine warnen vor der zentralen Speicherung von Gesundheitsdaten. Unter anderem ein Bündnis, dem die Vereine Zukunft Zahnärzte Bayern (ZZB), Team Oberbayern und die Freie Zahnärzteschaft angehören.

Weitere Informationen hierzu finden Sie im BZB 9/2024.



bzb-online.de

75 Jahre flächendeckende Versorgung

1949 wurde die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB) gegründet. Anlässlich des 75. Geburtstags lud die bayerische Gesundheitsministerin Judith Gerlach zu einem Staatsempfang in die Allerheiligen Hofkirche der Münchner Residenz ein.

Unter den Ehrengästen waren auch der gesamte Vorstand der KZVB sowie der Präsident und die Vizepräsidentin der BLZK. In allen Reden wurde klar, dass der Erhalt der flächendeckenden Versorgung angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen eine große Herausforderung darstellt. Einen ausführlichen Artikel finden Sie im BZB 10/2024, das am 15. Oktober erscheint.

LH



Der Vorstand der KZVB gratulierte Dr. Christian Pfeiffer zum 75-jährigen Bestehen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns. Foto: KZVB

Neues Design und erweiterte Funktionen

<https://abrechnungsmappe.kzvb.de>

Abrechnungsmappe online der KZVB jetzt noch nutzerfreundlicher

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Design und die erweiterten Funktionen der Abrechnungsmappe online der KZVB vorstellen zu dürfen! Unser Ziel ist es, Ihre Benutzenerfahrung noch angenehmer und effizienter zu gestalten. Hier sind einige der Highlights:

Modernes Design

Unser neues Layout bietet eine frische, moderne Optik, die die Navigation intuitiver und benutzerfreundlicher macht. Sie können auf den Webseiten wie in einem eBook blättern, wobei das Inhaltsverzeichnis immer sichtbar bleibt, sodass Sie den Überblick behalten.

Verbesserte Leistung

Dank optimierter Ladezeiten können Sie jetzt noch schneller auf die gewünschten Inhalte zugreifen.

Mobile Geräte

Sie können die Inhalte und Funktionen der Abrechnungsmappe jederzeit auch auf Ihrem Smartphone oder Tablet nutzen. Wir empfehlen für einen schnellen Zugriff

die Abrechnungsmappe zum Home-Bildschirm hinzuzufügen. Dann können Sie diese später auch ohne Internetverbindung (mit Datenstand der letzten Aktualisierung) nutzen.

Bema

Die Gebühr, berechnet mit dem aktuellen Punktwert der Ersatzkassen, sowie die Zuordnung zur HVM-Fallgruppe sind bei jeder Bema-Position aufgeführt.

GOZ

Viele GOZ-Leistungen liegen bei einem Faktor von 2,3 unter dem Bema-Niveau. Die "GOZ-Faktor-Ampel" veranschaulicht dies und bietet einen Überblick darüber, welcher Faktor bei der Bemessung der Gebühr erforderlich ist.

Vergleich der Vergütung

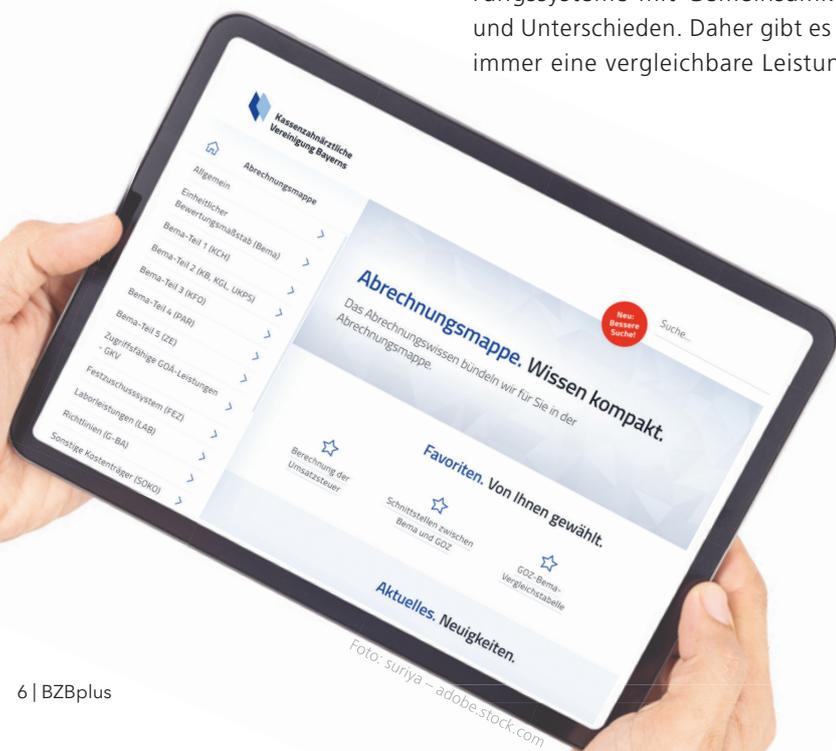
Vergleichen Sie die Vergütung einer GOZ-Leistung mit der entsprechenden Bema-Leistung oder umgekehrt. Beachten Sie, dass die Leistungsbeschreibungen oft unterschiedlich sind. GOZ und Bema sind verschiedene Honorierungssysteme mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Daher gibt es nicht immer eine vergleichbare Leistung.

Nützliche Funktionen

- Favoriten: Fügen Sie ausgewählte Artikel auf der Startseite als Favoriten hinzu, um wichtige Informationen immer im Blick zu behalten.
- Erweiterte Suchfunktion: Finden Sie genau das, was Sie suchen, mit unserer verbesserten Suchfunktion, die jetzt noch präzisere Ergebnisse liefert.
- Aktuelle Informationen: Versäumen Sie keine Änderungen! Diese werden auf der Startseite mit dem aktuellen Stand angekündigt, und die geänderten Artikel sind zusätzlich verlinkt.
- Vorschau: Die Inhalte von Links werden eingblendet, sodass Sie zusätzliche Informationen erhalten, ohne die Webseite zu verlassen.
- Seitenübersicht: Die Webseite enthält ein Inhaltsverzeichnis, in dem Sie den aktuellen Stand der Informationen finden, der automatisch wöchentlich aktualisiert wird. Sie können die Seiten auch manuell aktualisieren, um sicherzustellen, dass die Inhalte stets auf dem neuesten Stand sind.
- Änderung zur Vorversion: Ein artikelbezogener Abgleich der Änderungen der Inhalte im Vergleich zur Vorversion ist möglich.
- Artikel melden: Falls Sie Probleme haben, melden Sie den Artikel und beschreiben Sie Ihr Anliegen.
- Druckfunktion: Mit unserer Druckfunktion, die Sie direkt im Browser finden oder mit der Tastenkombination (Strg + P bzw. Cmd + P) nutzen können, können Sie Informationen ausdrucken.

Weitere Infos und Tipps finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.kzvb.de/abrechnung/abrechnungsmappe-tipps>

Barbara Zehetmeier
KZVB-Projektgruppe Abrechnungswissen



Good bye, Niederlassung?

Ärzte und Zahnärzte warnen Politik vor Praxissterben

Schon jetzt gilt Karl Lauterbach als einer der schlechtesten Gesundheitsminister, die Deutschland jemals hatte. Das Resultat seiner Amtszeit, die mit der Bundestagswahl 2025 endet, könnte der Beginn eines bundesweiten Praxissterbens sein.

Doch die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und so richtete die Ärzte- und Zahnärzteschaft kurz vor Ende der parlamentarischen Sommerpause erneut einen Appell Richtung Berlin: „Lassen Sie uns gemeinsam darüber sprechen, wie wir die Versorgung verbessern können.“ Eine Antwort steht bislang aus.

Brief an alle Abgeordneten

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) verfasste einen offenen Brief an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestags, der von den drei Vorstandsmitgliedern Dr. Andreas Gassen, Dr. Stephan Hofmeister und Dr. Sibylle Steiner unterzeichnet wurde. Darin heißt es: „Die Nähe der mehr als 100 000 ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen zu ihren Patienten ist als Folge gleich mehrerer gesundheitspolitischer Gesetze in Gefahr. Nach der Sommerpause liegen zahlreiche Entscheidungen darüber mit in Ihren Händen, ob die Praxen auch in Zukunft noch die Menschen in unserem Land so verlässlich versorgen können, wie diese es gewohnt sind. Der Entwurf für ein Gesundheitsversorgungs-



Der FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl warnt vor einer „Spirale“, die den Nachwuchs von der Niederlassung abschreckt und die Versorgung in ländlichen Gebieten gefährdet.

stärkungsgesetz werde in seiner jetzigen Form nicht seinem Namen gerecht. Auch die Entwürfe für das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz oder das Notfallgesetz würden die Versorgung nicht stärken, sondern sogar schwächen. Keines dieser Gesetze schafft mehr Arztzeit, geschweige denn mehr Ärztinnen und Ärzte. Noch stehen die Praxen bereit. Ohne sie wird es nicht möglich sein, die gute Versorgung fortzuführen, die alle Patienten und somit alle Menschen hierzulande so sehr schätzen und brauchen. Ohne Praxen ‚um die Ecke‘ geht ein unverzichtbarer Baustein für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft verloren.“ Abschließend lädt die KBV zum Dialog ein: „Wir würden gerne mit Ihnen darüber sprechen, wie das Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz, das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz oder auch das Notfallgesetz

dazu beitragen können, die Versorgung wirklich zu verbessern.“

Ähnliche Töne kommen von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ), die sich in ihrer Kritik an der aktuellen Gesundheitspolitik durch Zahlen des Statistischen Bundesamts bestätigt sehen. Demnach sind die Sach-, Materialkosten 2022 um 7,1 Prozent gestiegen, die Personalkosten sogar um 9,6 Prozent. Punktwerte und Budgets unterliegen dagegen der von Karl Lauterbach durchgesetzten strikten Budgetierung. „Diese Zahlen zeigen klar, dass die niedergelassenen Zahnärzte von der wirtschaftlichen Entwicklung mehr und mehr abgehängt werden“, kritisiert der FVDZ-Bundesvorsitzende Dr. Christian Öttl.

Vor allem die Personalkosten brächten die Praxisinhaber unter Druck. „Dies ist nicht nur der Tatsache geschuldet, dass für zahnärztliche Behandlungen meistens eine Assistenz notwendig ist. Dies liegt vielmehr daran, dass wir so viele bürokratische Aufgaben erledigen müssen. Mit solchen Zahlen haben wir kein gutes Argument für die Selbstständigkeit an der Hand. Die Spirale, dass sich immer weniger junge Zahnmediziner selbstständig machen und damit die Versorgung gerade in den ländlichen Gebieten gefährdet ist, wird so immer weitergedreht“, so Öttl.

Leo Hofmeister

ANZEIGE



Hochtransluzentes Zirkon, über digitalen Datentransfer

- Ästhetik pur!– Zahnersatz zu 100% hergestellt in Deutschland
- Auch mit gedruckten Modellen (Mehrkosten)
- Sie können wählen: Fräsung

Kostenlose Neuanfertigung bei Fraktur (innerhalb der Garantie) auf Basis der digital gespeicherten Daten. *Pro Einheit zzgl. MwSt.

Design	29,-
Glanzbrand Bemalung	15,-
Standardversand	30,-
Standardversand	5,90
Digital ready crown	79,90*



LAUFER
ZAHNTECHNIK
WWW.LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE

ab **34,90 €***
inkl. Standardversand
zzgl. MwSt.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? TEL: 0621/484880 • KONTAKT@LAUFER-ZAHNTECHNIK.DE



Zahngesundheit, Hygiene und Prävention

Kongress Zahnärztliches Personal beim Bayerischen Zahnärztetag

„Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen“ – unter diesem Leitmotiv steht der Kongress für das Praxisteam beim 65. Bayerischen Zahnärztetag. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm am Freitag, 25. Oktober, freuen.

Faktor Ernährung für Zähne und Gesundheit

Der Kongress Zahnärztliches Personal startet mit einer Problematik, die den beruflichen und den privaten Bereich betrifft: „Vom Apfel zur Karies – vom Smoothie zum Diabetes“. Hintergrund ist eine Frage, die vor allem während der professionellen Zahnreinigung (PZR) aufkommt: Ist gesunde Ernährung gleichzeitig zahngesunde Ernährung? Diese Überlegung ist ein guter Ansatzpunkt für die Prävention, denn bereits kleine Umstellungen der Essgewohnheiten können Vitalität und Lebensqualität verbessern. In ihrem Vortrag gibt Tatjana Herold aus Coburg Tipps für alle, die ihre

Patienten umfassend betreuen oder selbst davon profitieren wollen. Die Expertin ist Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF), Dentalhygienikerin (DH) und Ernährungsberaterin. Zudem lehrt sie bei der eazf und an den Akademien der Landes Zahnärztekammern Hessen und Sachsen.

Strategien gegen das Tabuthema Mundgeruch

Petra Natter, BA, aus Lochau in Österreich arbeitet als DH in drei Praxen. Als freie Referentin bietet sie Seminare und Coachings an – unter anderem zu Zungenbelag und Halitosis. Beim Bayerischen Zahnärztetag spricht sie über „Meine Strategie – ein Update zum Tabuthema Mundgeruch“. Ihr Credo: Das gesamte Team ist gefordert, sich eingehend mit den Methoden der Mundgeruchsanalyse und den daraus folgenden Therapieformen auseinanderzusetzen. Petra Natter vermittelt wertvolle Hinweise und Erfahrungen, um Betroffene kompetent zu unterstützen.

Safety first – auch in der Praxis

Regina Kraus, selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) aus Greding, beschäftigt sich mit speziellen Anforderungen im betrieblichen Ablauf. In ihrem Beitrag „Arbeitssicherheit und Hygienemanagement – Basics für die tägliche Praxis“ frischt sie Grundlagen auf und fasst die maßgeblichen Vorschriften zusammen. Denn auch unabhängig von den Kontrollen der Gewerbeaufsichtsämter sind stetige Aktualisierungen und Schulungen Pflicht. Änderungen in Gesetzestexten und Verordnungen sind im Interesse der Patienten und Mitarbeitenden zeitnah umzusetzen.

Neue Wege beginnen im Kopf

Nach der Mittagspause wird es beim Vortrag „Do it your way – zwei Frauen, zwei Wege – eine Leidenschaft“ sehr persön-

lich. Dr. Petra Volz, Zahnärztin und Inhaberin der Praxis [fotzn'spanglerei] in Garmisch-Partenkirchen, und DH Ann-Kathrin Giglberger (geborene Keper) aus München fühlen sich nicht nur in der Zahnarztpraxis zu Hause. Ihre Begeisterung wird auch in den sozialen Medien greifbar. Ihr Rat in puncto Weiterbildung für ZFA: You can do it, if you really want. Sogar ein Studium der Zahnmedizin ist möglich.

Zentrale Fragen seien: Welcher Weg passt zu mir? In welcher Praxis bieten sich mir die richtigen Chancen, und in welchem Team möchte ich mich persönlich wie fachlich weiterentwickeln? Die beiden Referentinnen veranschaulichen, wie sich durch glühende Leidenschaft, Durchhaltewillen und den Glauben an sich selbst berufliche Träume realisieren lassen.

Tipps für eine gesunde Routine

Bei den letzten beiden Programmpunkten stehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

selbst im Fokus. „Einfach besser sehen“ heißt das Sehtraining mit interaktiven Übungen, zu dem Doris Lederer einlädt. Die Seh- und Visualtrainerin weiß: Überwiegendes Sehen im Nahbereich fördert Verspannungen, Kopfschmerzen und Probleme im visuellen System. Die gute Nachricht ist: Die Ursachen sind nicht zwingend organische Fehler, sondern falsche Sehgewohnheiten – und hier lässt sich gegensteuern. Doris Lederer zeigt Methoden zur Stärkung der Augenfunktionen, die einfach in den Alltag integrierbar sind.

Diese Anwendbarkeit „zwischen durch“ liegt Katja Altmann-Funke ebenfalls am Herzen. Die selbstständige Personaltrainerin und Gesundheitscoach aus Gehrden kümmert sich um den Rücken: „Turn the pain into power – Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln“. Die Zahnarztpraxis ist diesbezüglich ein herausforderndes Terrain – speziell die eingeschränkten Bewegungsmuster in der vorgebeugten Haltung am Behandlungstisch. Intensives Brennen zwischen den

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Details zum Kongress Zahnärztliches Personal beim 65. Bayerischen Zahnärztetag finden Sie in der Anzeige auf den Seiten 12/13 und im Internet:



www.blzk.de/zahnaerztetag



www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Schulterblättern, Verspannungen im Nacken und Beschwerden im Lendenwirbelbereich sind häufig die Folge von Fehlhaltungen. Das Seminar eröffnet Wege, um diesen Schmerzkreislauf zu durchbrechen.

Ingrid Krieger

Mit der passenden Fortbildung zum sicheren Aufstieg

Jedes Jahr vergibt die Bayerische Staatsregierung den Meisterpreis an die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV). Auch 2024 wird Ministerialdirigentin Gabriele Hörl diese Auszeichnung an die 20 Prozent Besten der BLZK-Fortbildungsprüfungen verleihen – eine schöne Tradition und eine besondere Wertschätzung.

Für die drei Jahrgangsbesten 2023 gab es neben Meisterpreis- und Abschlussurkunde einen Blumenstrauß. Von links: Ministerialdirigentin Gabriele Hörl, Madlen Knitz (beste ZMV), Claudia Brookmann (beste ZMP), Daphne Ledwig (beste DH) und BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner.





Durchstarten mit staatlicher Unterstützung

Höchstsatz für ZFA-Weiterbildungsstipendium steigt auf 9.135 Euro

Nach erfolgreicher Ausbildung weiter an der beruflichen Zukunft bauen? Für alle, die einen sehr erfolgreichen ZFA-Abschluss abgelegt haben und sich nun mit einer oder mehreren zusätzlichen Qualifizierungen weiterentwickeln möchten, gibt es gute Nachrichten. Das Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) wird zum 1. Januar 2025 erneut aufgestockt. Der Förderhöchstbetrag steigt im neuen Jahr von 8.700 Euro auf 9.135 Euro. In der Regel stehen den Stipendiatinnen und Stipendiaten damit 3.045 Euro jährlich für Fortbildungen zur Verfügung.

Höchstbetrag gilt für neue und aktuelle Stipendien

Mit der Anhebung wird das Weiterbildungsstipendium noch attraktiver. Der Höchstbetrag gilt für die Neuaufgenommenen ab dem 1. Januar 2025. Doch auch diejenigen, die sich bereits im Programm befinden, profitieren von der Erhöhung und bekommen künftig den neuen Förderhöchstbetrag. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) macht mit dieser Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die berufliche Bildung deutlich, dass es weiterhin in die Zukunft junger Arbeitnehmer investieren will. Schließlich stellt der Fachkräftemangel eine der großen Herausforderungen dar, nicht nur für Zahnarztpraxen.

Die Bayerische Landeszahnärztekammer kann die Stipendien im Rahmen bestimmter Richtlinien vergeben. Derzeit erhalten aus den letzten drei Aufnahmejahrgängen insgesamt 54 Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) Mittel aus dem Topf. Sie können damit über drei Jahre für unterschiedliche Weiterbildungsmaßnahmen Gelder bei der BLZK beantragen.

Im letzten Jahr wurden 130.000 Euro ausbezahlt

2023 standen an erster Stelle die Aufstiegsfortbildungen: Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden allein 14-mal die Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV), 7-mal die Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP) und einmal die Dentalhygiene (DH) besucht. Außerdem gab es die Unterstützung für Anpassungsfortbildungen wie Kieferorthopädische Assistenz oder den Prophylaxe Basiskurs, aber auch Maßnahmen zum souveränen Umgang mit schwierigen Patienten sowie zur Implantologischen Fachassistenz wurden bewilligt.

Förderfähig sind anspruchsvolle – meist berufsbegleitende – Weiterbildungen. Das können Kurse zum Erwerb fachlicher Qualifikationen sein, aber auch einzelne Seminare für fachübergreifende Kompetenzen wie Fremdsprachen oder zur Erweiterung von Softwarekenntnissen. Alles

in allem konnte die BLZK im Jahr 2023 etwa 130.000 Euro an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auszahlen.

Das sind die Voraussetzungen für ein Stipendium

Die BLZK nimmt jeweils zum 1. Januar eines Jahres etwa 20 bis 25 junge ZFA in das Förderprogramm auf. Bewerben kann sich jede und jeder mit mindestens 87 Punkten beim Gesamtergebnis auf dem ZFA-Prüfungszeugnis der BLZK. Das Stipendium richtet sich an junge Talente, die zum Aufnahmezeitpunkt nicht älter als 25 Jahre sind. Bewerbungsschluss ist jeweils der 31. Oktober des Vorjahres. Am besten also gleich loslegen und die passende Fortbildung finden!

Marina Bindl
Kaufmännischer Geschäftsbereich
Personalwesen

BEWERBUNGSUNTERLAGEN IM NETZ

Nähere Informationen zum Weiterbildungsstipendium und den Link zu den Bewerbungsunterlagen finden Sie unter



blzk.de/weiterbildungsstipendium

Fachkunde Strahlenschutz

Alle fünf Jahre aktualisieren!

Nicht vergessen: Aktualisieren Sie regelmäßig Ihre Fachkunde im Strahlenschutz. § 48 Absatz 1 der Strahlenschutzverordnung verpflichtet Zahnärztinnen und Zahnärzte dazu, ihre Fachkunde im Strahlenschutz mindestens alle fünf Jahre zu aktualisieren. Hierfür sind entsprechende, von der jeweilig zuständigen Stelle anerkannte Kurse zu absolvieren. Die zuständige Stelle für die Kursanerkennung ist in Bayern die Bayerische Landes Zahnärztekammer, wenn der Kursveranstalter seinen Sitz in Bayern hat.

Verschiedene Kurse zur Aktualisierung

Um die Aktualisierung durchzuführen, gibt es für Zahnärztinnen und Zahnärzte verschiedene Möglichkeiten. Der gängigste Weg ist hier die Teilnahme an einem von der jeweilig zuständigen Stelle anerkannten Aktualisierungskurs. Sie kann aber zum Beispiel auch in Kursen durchgeführt werden, die ausreichend strahlenschutzrelevante Themen beinhalten und entsprechend anerkannt sind. Solche Kurse bietet unter anderem die eazf GmbH an. Sie sind im Kursprogramm des Fortbildungsinstituts ausgewiesen mit dem Hinweis „unter besonderer Berücksichtigung der Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz konzipiert“.

Darüber hinaus kann die Fachkunde auch bei verschiedenen in Bayern stattfindenden Zahnärztetagen oder vergleichbaren Veranstaltungen aktualisiert werden, sofern diese dementsprechend anerkannt sind. Hier sollte vorab aber der jeweilige Kursveranstalter, beispielsweise der zahnärztliche Bezirksverband oder die eazf, zu Informationen über die Voraussetzung der Teilnahme kontaktiert werden.



Anerkannte Strahlenschutzkurse sind über die Webseite der BLZK zu finden.

Aktualisierung für Praxispersonal

Auch für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), Zahnarthelfer/-innen (ZAH) sowie sonstige berechtigte Personen, die im Besitz der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz sind, gilt die Verpflichtung der Aktualisierung gem. § 49 Absatz 3 der Strahlenschutzverordnung. Die erworbenen Kenntnisse im Strahlenschutz müssen auch hier mindestens alle fünf Jahre durch einen von der zuständigen Stelle anerkannten Kurs aktualisiert werden.

Zeitpunkt der Aktualisierung nicht verpassen

Als Stichtag für die fünfjährige Frist gilt das Tagesdatum des Erwerbs der Fachkunde/Kenntnisse beziehungsweise das Tagesdatum der zuletzt durchgeführten Aktualisierung.

Eine Liste mit von der BLZK anerkannten Kursen in Bayern finden Sie auf der Website der BLZK unter www.blzk.de/roe unter dem Reiter Strahlenschutzkurse.

Stefanie Ehrl
Referat Praxisführung und
Strahlenschutz der BLZK

KONTAKT BEI FRAGEN ZUR AKTUALISIERUNG

Referat Praxisführung
und Strahlenschutz der BLZK
Telefon: 089 230211-352
E-Mail: strahlenschutz@blzk.de



blzk.de/roe

65. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2024
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dget.de | www.bayerischer-zahnarztetag.de | www.twitter.com/BayZaet

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2024

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)
Ende: ca. 22.00 Uhr (geladene Gäste)

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Standespolitik

**Festvortrag: Prof. Dr. Axel Ockenfels, Universität zu Köln
Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn**
Die Suche nach der perfekten Strategie

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Das Frontzahntrauma – was nun, was tun?

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK Dr. Rüdiger Schott/KZVB Prof. Dr. Gabriel Krastl/DGET Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Kerstin Galler, Ph.D./Erlangen Pulpadiagnostik und Therapie nach Trauma: von der Vitalerhaltung bis zur Revitalisierung
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Roland Frankenberger/Marburg Restauration nach Zahnfraktur
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Katrin Bekes, MME/Wien Milchzahntrauma und Auswirkungen auf die bleibende Dentition
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Gabriel Krastl/Würzburg Dislokationsverletzungen: Gefahren und Chancen für den Zahnerhalt
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.45 Uhr	Eileen Andrä/München Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München EBZ, eRezept, ePA – Chancen und Risiken der Digitalisierung
14.45 – 15.00 Uhr	Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis Dissertationspreis des VFwZ
15.00 – 15.45 Uhr	Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München Blindflug beenden! Navigieren mit dem Radarsystem der KZVB
15.45 – 16.00 Uhr	Diskussion
16.00 – 16.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung

16.30 – 17.30 Uhr	Markus Koch/Baar-Ebenhausen Blick über den Tellerrand: Mentaltechniken aus dem Spitzensport – Erfolgsstrategien für die zahnärztliche Praxis
17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

SAMSTAG, 26. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK Begrüßung
09.15 – 10.00 Uhr	Prof. Dr. Christopher J. Lux/Heidelberg Kieferorthopädische Lösungen nach Zahnunfall
10.00 – 10.45 Uhr	Prof. Dr. Thomas Attin/Zürich Posttraumatische Zahnverfärbungen und Therapieoptionen
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.15 Uhr	Prof. Dr. Matthias Kern/Kiel Adhäsivbrücke, Brücke oder Implantat?
12.15 – 13.00 Uhr	Prof. Dr. Dirk Nolte/München Zahntransplantation nach Trauma: wann und wie?
13.00 – 13.15 Uhr	Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
14.00 – 14.30 Uhr	Dr. Christoph Kaaden/München Nachsorge und Umgang mit Komplikationen
14.30 – 15.00 Uhr	Dr. Claudia Schaller/Bamberg Traumanetzwerk: interdisziplinäre Lösungen für komplexe Fälle
15.00 – 15.15 Uhr	Diskussion
15.15 – 15.45 Uhr	Barbara Zehetmeier/München Irmgard Marischler/Bogen Das Frontzahndrama – ein neuer KZV-Krimi! Abrechnung einfacher und komplexer Frontzahnverletzungen
15.45 – 16.00 Uhr	Abschlussdiskussion und Verabschiedung

Freitag, 18.15 – 18.45 Uhr: **Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck** Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Nur für angemeldete Teilnehmer. Anmeldeschluss: 9. Oktober 2024)

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Herausforderungen im Praxisalltag – moderne Lösungen

FREITAG, 25. OKTOBER 2024

09.00 – 09.15 Uhr	Dr. Brunhilde Drew/BLZK Dr. Dorothea Schmidt/BLZK Begrüßung	13.00 – 14.00 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
09.15 – 10.00 Uhr	DH Tatjana Herold/Coburg Vom Apfel zur Karies – vom Smoothie zum Diabetes	14.00 – 14.45 Uhr	Dr. Petra Volz/Garmisch-Partenkirchen DH Ann-Kathrin Keper/München Do it your way – zwei Frauen, zwei Wege – eine Leidenschaft
10.00 – 10.45 Uhr	DH Petra Natter, BA/Lochau Zungenbelag und Halitosis: Meine Strategie – ein Update zum Tabuthema Mundgeruch	14.45 – 15.30 Uhr	Doris Lederer/München Einfach besser sehen (Sehtraining mit interaktiven Übungen)
10.45 – 11.00 Uhr	Diskussion	15.30 – 15.45 Uhr	Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung	15.45 – 16.15 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
11.30 – 12.45 Uhr	Regina Kraus/Greding Arbeitsicherheit und Hygienemanagement – Basics für die tägliche Praxis	16.15 – 17.30 Uhr	Katja Altmann-Funke/Gehrden Turn the pain into power – Blockaden und Rückenschmerzen gezielt und aktiv behandeln
12.45 – 13.00 Uhr	Diskussion	17.30 – 17.45 Uhr	Diskussion und Zusammenfassung

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
Flößergasse 1, 81369 München
Tel.: +49 89 230211-104
Fax: +49 89 230211-108
www.blzk.de



In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
Fallstraße 34, 81369 München
Tel.: +49 89 72401-121
Fax: +49 89 72401-218
www.kzvb.de



DGET – Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie

Prof. Dr. Gabriel Krastl, Generalsekretär
Sohnstraße 65, 40237 Düsseldorf
Tel.: +49 211 4174646-0
Fax: +49 211 4174646-9
www.dget.de
www.ErhalteDeinenZahn.de
www.RetteDeinenZahn.de



ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
zaet2024@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESSGEBÜHREN

Teilnahme Freitag und Samstag

Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGET)	335,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	380,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	155,-€

Tageskarten

Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB/DGET)	245,-€
Zahnarzt Nichtmitglied	270,-€
Assistent, Student, Rentner (mit Nachweis)	120,-€
Kongress Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,-€

Tagungspauschale* (inkl. MwSt.)

Freitag und Samstag	95,-€
Tageskarten/Kongress Zahnärztliches Personal	50,-€

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript, Anmeldung erforderlich bis 9. Oktober 2024)	50,-€
---	-------

* Die Tagungspauschale beinhaltet unter anderem Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten.

Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) wird die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag mit 16 Punkten bewertet.

AGB

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen. Diese sind abrufbar unter: www.oemus.com/page/agb-veranstaltungen

VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München
Arabellastraße 6 | 81925 München
Tel.: +49 89 9264-0 | Fax: +49 89 9264-8699
www.westin.com/muenchen



Inklusive
Kongress-
programm

Hinweis:

Nähere Informationen zum Programm, zu den Veranstaltern und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Sichtbarkeit im Internet erhöhen

Foto: ink drop - stock.adobe.com

Mit der Zahnarztsuche der BLZK wird Ihre Praxis leichter gefunden

Die Zahnarztsuche der BLZK bietet eine transparente Plattform, auf der Zahnärzte und Patienten leicht zueinander finden. Mit Ihrem Eintrag erhöhen Sie die Sichtbarkeit Ihrer Praxis im Internet und können wesentliche Informationen beispielsweise zu Ihren Schwerpunkten kommunizieren. Die Suche für bayerische Zahnarztpraxen ist kostenlos, werbefrei und ohne Bewerbungen (<https://zahnarztsuche.blzk.de>). Erfahren Sie hier, wie Sie sich erfolgreich anmelden. Oder wenn Ihre Praxis schon eingetragen ist, wie Sie Ihre Daten aktualisieren können.

Verifizierungsgründen eine schriftliche Einwilligung. Diese kann bequem unter <https://qm.blzk.de/zahnarztsuche> im QM Online (mit Login) heruntergeladen werden und muss anschließend nur noch ausgefüllt und unterschrieben per Post oder Fax an den zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband (ZBV) gesendet werden. Alle notwendigen Angaben dazu finden Sie in der Einwilligungserklärung.

Nach Verifizierung durch den ZBV werden die Stammdaten aus der Mitgliederdatei in der Zahnarztsuche veröffentlicht. Dazu gehören Nachname, Vorname, Titel, Praxisanschrift und Telefonnummer. Falls vorhanden, wird auch das Fachgebiet entsprechend der Daten in der Mitgliederverwaltung veröffentlicht.

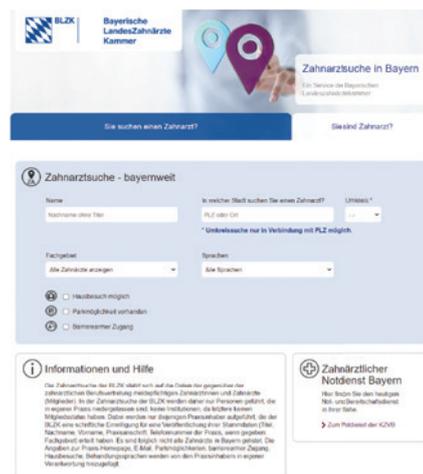
erfahren oder gezielt nach bestimmten Kriterien zu suchen.

Wie aktualisiere ich meine Angaben in der Zahnarztsuche?

Ändern sich beispielsweise Ihre Stammdaten bei einem Praxisumzug, wird die Zahnarztsuche automatisch durch die Meldung Ihrer Daten beim ZBV angepasst. Informieren Sie daher Ihren zuständigen ZBV möglichst zeitnah über den Umzug, damit die Daten entsprechend aktualisiert werden können.

Möchten Sie darüber hinaus Ihre Zusatzdaten ändern oder ergänzen, können Sie dies ebenfalls über <https://qm.blzk.de/zahnarztsuche-zusatzdaten> selbstständig vornehmen. Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Eintrag, damit die Angaben in der Zahnarztsuche stets aktuell sind.

Tanja Sawilla
Online-Redaktion der BLZK



Zusatzdaten für ein aussagekräftiges Profil

Um Ihr Profil in der Zahnarztsuche zu optimieren, haben Sie die Möglichkeit, Zusatzdaten hinzuzufügen. Unter <https://qm.blzk.de/zahnarztsuche-zusatzdaten> können Informationen wie Praxis-Homepage, E-Mail für die Kommunikation mit Patienten, Parkmöglichkeiten, barrierearmer Zugang oder barrierefreie Praxis, Angebot von Hausbesuchen sowie weitere Behandlungssprachen außer Deutsch hinzugefügt werden. Diese Informationen ermöglichen es Patienten, bereits vor dem ersten Besuch mehr über Ihre Praxis zu

Wie kann ich meine Praxis anmelden?

Als Voraussetzung für die Veröffentlichung Ihrer Praxis in der Zahnarztsuche benötigt die BLZK aus Datenschutz- und

ZAHNARZTSUCHE IM NETZ

Anmeldung und weitere Informationen zur Zahnarztsuche finden Sie im QM Online der BLZK (mit Login) unter



qm.blzk.de/zahnarztsuche

Umstellung auf digitalen Versand BLZK-Mitgliederrundschreiben künftig per E-Mail

Die Mitgliederrundschreiben der BLZK sollen künftig digital versendet werden statt wie bisher per Post. Dafür wurde bei der Kammer ein neuer Service eingerichtet. Unter <https://digital.blzk.de> haben Zahnärztinnen und Zahnärzte nun die Möglichkeit, sich für das BLZK-Rundschreiben per E-Mail anzumelden.

Schneller, aktueller, nachhaltiger

Mit dem neuen digitalen Rundschreiben werden Informationen deutlich schneller versendet als auf dem Postweg. Außerdem kann die BLZK flexibler auf Themen reagieren und zeitnah über aktuelle Inhalte informieren. Last but not least: die Schonung von Ressourcen. Der E-Mail-Versand führt zu Einsparungen beim Pa-

pier sowie beim Transport und trägt so erheblich dazu bei, die Umwelt zu schonen. Über die Landingpage digital.blzk.de haben Interessierte zusätzlich die Möglichkeit, den „Newsletter für Zahnärzte in Bayern“ und den „Newsletter für ZFA“ zu abonnieren. Mit nur einer Eingabe können so künftig alle digitalen Versandmedien der BLZK genutzt werden. Die Abmeldung einzelner Medien ist selbstverständlich jederzeit möglich.

Die BLZK freut sich über alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die den digitalen Versandservice der BLZK nutzen und so dazu beitragen, die Abläufe zu vereinfachen und dabei die Umwelt zu schonen.

Redaktion BLZK

In drei Schritten zur Registrierung

Für die Umstellung sind nur wenige Klicks nötig:

1. Gehen Sie auf digital.blzk.de oder nutzen Sie den untenstehenden QR-Code.
2. Wählen Sie das Rundschreiben aus.
3. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Namen und die BLZK-Nummer ein. Letztere finden Sie unter anderem auf dem Adressaufkleber des BZB (Achtung: nicht auf dem des BZBplus!).



digital.blzk.de

KZVB-Überweisungstermine 2024

KZVB-ÜBERWEISUNGSTERMINE 2024			
MONAT	ABBUCHUNG VOM KONTO DER KZVB	WOCHENTAG	ARBEITSTAGE BIS MONATSENDE
Oktober	25.10.2024	Freitag	4
November	25.11.2024	Montag	4
Dezember	19.12.2024	Donnerstag	4

Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
A74160	Röntgenkurs für Zahnärztinnen und Zahnärzte zum Erwerb der Fachkunde Dr. Moritz Kipping	Mo-Mi, 7.-9. Oktober Nürnberg Akademie	495	24	ZA, ZÄ
A74798	Intensiv-Kurs Verwaltung Susanne Eßer	Mo-Di, 7.-8. Oktober Nürnberg Akademie	475	0	PP
A14100-6	Update Mundschleimhautläsionen und dentoalveoläre Notfälle Prof. Dr. Dr. Urs Müller-Richter, PD Dr. Dr. Stefan Hartmann	Di, 8. Oktober, 20 Uhr Würzburg CCW Maritim Hotel	70	2	ZA, ZÄ
A74800	Kieferorthopädische Abrechnung - Basiskurs Helga Jantzen	Mi, 9. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	8	PP
A64799	Die Rezeption - Das Herz der Praxis Brigitte Kühn	Mi, 9. Oktober, 9 Uhr München Akademie	385	8	ZA, PP
A64145	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK - BuS-Dienst Matthias Hajek	Mi, 9. Oktober, 14 Uhr München Flößergasse	175	6	ZA, ZÄ
A74801	Kieferorthopädische Abrechnung - Aufbaukurs Helga Jantzen	Do, 10. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	295	4	PP
A64001	Kursstart: Lehrgang Dentale(r) Ernährungsberater(in) eazf Stefan Duschl, Carl-Philipp Cauer, Reiner Otto, Dr. Rosemarie Klamer, Dr. Hannes Proeller	11. Oktober 2024 -26. Juli 2025 München Flößergasse	3400	207	ZA, ZÄ, PP
A54802	Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis eazf (DSB) Regina Kraus	Fr, 11. Oktober, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	385	8	ZA, PP
A64146	Ausbildung lohnt sich - Ausbildung der Ausbilder in der Zahnarztpraxis Stephan Grüner, Thomas Kroth	Fr, 11. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	385	8	ZA, PP
A64621-2	ABR 1 - Grundkenntnisse der GOZ-Abrechnung und Auszüge aus der GOÄ Irmgard Marischler	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PP
A74161	Chirurgie und Implantologie - Basiskurs Dr. Nina Psenicka	Fr, 11. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	515	11	ZA, ZÄ
A74163	Chirurgie und Implantologie - Aufbaukurs Dr. Nina Psenicka	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	515	11	ZA, ZÄ
A74162	Medizin-Update für Zahnmediziner - Schulmedizinisches Wissen aus erster Hand Dr. Marc Hünten	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	6	ZA, ZÄ
A54180	Fachkunde 3 im Strahlenschutz - Röntgendiagnostik mit Handaufnahmen zur Skelettwachstumsbestimmung Prof. Dr. Dr. Peter Proff, PD Dr. Dr. Ulrich Wahlmann, Dr. Michael Rottner	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr Regensburg Universitätsklinikum	515	8	ZA, ZÄ
A64124	Unterkieferprotrusionsschiene - Eine sichere Lösung für Schlafapnoe Prof. Dr. Jörg Neugebauer, Dr. Florian Fliedner	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr München Akademie	465	8	ZA, ZÄ
A74620-7	BWL 7 - HVM, Dokumentation und Patientenkommunikation Dr. Rüdiger Schott, Iris Hartmann	Sa, 12. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PM
A34502	Prophylaxe Basiskurs des ZBV Schwaben Simonetta Ballabeni, Katharina Spiegelberger, Alla Käufer, Tobias Feilmeier	14. Oktober - 5. November Augsburg Hotel am alten Park	950	0	PP
A74803	KFO - Durch die Prophylaxebrille betrachtet Karin Schwengsbier	Mo, 14. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	395	0	PP
A74687	Qualitätsmanagementbeauftragte/r eazf (QMB) Brigitte Kenzel, Ria Röpl	Di, 15.-18. Oktober Nürnberg Akademie	850	32	PP
A74804	Kann man Parodontitis 'gesundessen'? - Auswirkungen von gesunder Ernährung auf den Zahnhalteapparat Dr. Eva Meierhöfer	Mi, 16. Oktober, 9 Uhr Nürnberg Akademie	385	8	ZA, PP
A64798	Sonderveranstaltung: Der Dreck muss weg! Modernes Biofilmmangement an Zähnen und Implantaten Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag	Mi, 16. Oktober, 15 Uhr München Flößergasse	95	5	ZA, ZÄ, ZAH/ZFA, ZMP, DH
A74003-4	Kursserie Myodiagnostik: Dentale Strategien Dr. Eva Meierhöfer, Dr. Eva Schmidt	Fr-Sa, 18.-19. Oktober Nürnberg Akademie	500	22	ZA

Erfolgreiche Endodontie fallbasiert!



Erfolgreiche Endodontie im Jahr 2024 ist weder Zufall noch Zauberei! Sie ist das Ergebnis konsequenter Umsetzung des **wissenschaftlichen Erkenntnisstandes** zur Diagnostik, den Möglichkeiten der Aufbereitung, dem Einsatz moderner Fülltechniken und der Anwendung des OP-Mikroskopes, um nur einige Aspekte zu nennen.

Deshalb haben viele von Ihnen in den vergangenen Jahren Fortbildungskurse besucht, insbesondere um **technische Innovationen** kennenzulernen und deren Einsatz am Patienten zu trainieren.

Diese Fortbildungsserie ist anders! Es geht gerade nicht um Optimierung unserer handwerklichen Fähigkeiten. Unsere **neue Online-Serie** beschäftigt sich vielmehr in **acht Vorträgen mit den strategischen Optionen**, die sich aus den Konsequenzen zahnerhaltender Maßnahmen durch erfolgreiche Endodontie ergeben – u.a. für die Prothetik, die Parodontologie, die Traumatologie, die Kinderzahnheilkunde bis hin zur Allgemeingesundheit! Wie gewohnt präsentieren wir Ihnen **Spitzenreferenten** aus dem deutschsprachigen Raum.

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von Oktober bis Dezember 2024 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 30.06.2025 möglich. Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

Erfolgreiche Endodontie – Worauf kommt es an?

Termin: 30. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Christoph Zirkel, Köln

Endodontie im prothetischen Gesamtkonzept

Termin: 6. November 2024, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann,
Universitäres Zentrum für Zahnmedizin
Basel

Die endodontische Akutversorgung und Schmerztherapie – Wie organi- siere ich meine Praxis?

Termin: 13. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Holger Rapsch, Rheine

Endodontie und Parodontologie

Termin: 20. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Henrik Dommisch,
Abteilung für Parodontologie,
Oralmedizin und Oralchirurgie,
Charité Centrum für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde, Berlin

Endodontie und Traumatologie

Termin: 27. November 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Gabriel Krastl,
Direktor der Poliklinik für Zahn-
erhaltung und Parodontologie,
Universitätsklinikum Würzburg

Endodontie im Milchgebiss

Termin: 4. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Katrin Bekes,
Leiterin Fachbereich Kinderzahn-
heilkunde, Universitätsklinikum Wien

Schmerzdiagnostik und Schmerz- management bei typischen und atypischen Zahnschmerzen

Termin: 11. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Dr. Frank Sanner, Frankfurt

Endodontie und Allgemein- gesundheit

Termin: 18. Dezember 2024, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Edgar Schäfer,
Universitätsklinik für ZMK, Poliklinik
für Zahnerhaltung, Münster

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kosten: EUR 525,00

Fortbildungspunkte: 16

INFORMATION UND BUCHUNG

Details und Registrierung unter:



online.eazf.de

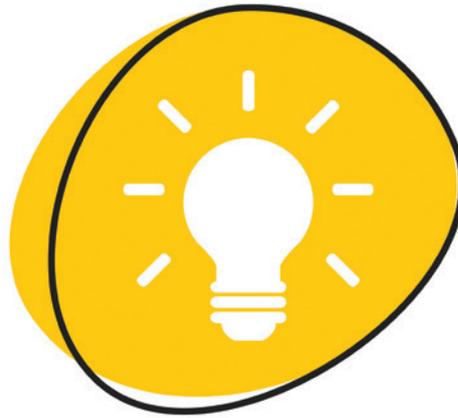


Foto: kebox - stock.adobe.com

Scottis Praxistipp

ACHTUNG: Steuerfalle beim Berliner Testament

Schon mal vom Berliner Testament gehört? Das Berliner Testament sichert den überlebenden Ehegatten ab, birgt aber steuerliche Fallstricke. Ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 11.10.2023 beleuchtet diese Risiken. In diesem Artikel werden die steuerlichen Fallstricke des Berliner Testaments erörtert und die aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs von Dr. Ralf Erich Schauer eingehend analysiert.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands der KZVB

Das Berliner Testament ist eine weit verbreitete erbrechtliche Gestaltung, bei der sich Ehegatten gegenseitig als Alleinerben einsetzen und die gemeinsamen Kinder als Schlusserben bestimmen. Diese Regelung soll die Versorgung des überlebenden Ehegatten sicherstellen und die Vermögensübertragung innerhalb der Familie vereinfachen. Allerdings birgt das Berliner Testament auch steuerliche Risiken, die in jüngster Zeit durch ein Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 11.10.2023 nochmals verdeutlicht wurden.

Das Berliner Testament und seine steuerlichen Implikationen

Beim Berliner Testament setzen sich die Ehegatten gegenseitig als Alleinerben ein, während die Kinder erst nach dem Tod des zweiten Elternteils erben. Diese Gestaltung führt dazu, dass die Kinder ihren Erbteil erst im zweiten Erbfall erhalten,

was zur Folge haben kann, dass die persönlichen Freibeträge der Kinder bei der Erbschaftsteuer zweimal in Anspruch genommen werden müssen: Einmal beim Erbfall des ersten Elternteils und nochmals beim Erbfall des zweiten Elternteils.

Beispiel: Wenn das Vermögen beider Ehegatten insgesamt 1,2 Millionen Euro beträgt und nach dem Tod des ersten Ehegatten der überlebende Ehegatte Alleinerbe wird, wird dieses Vermögen beim zweiten Erbfall noch einmal vollständig versteuert. Dies kann, abhängig von der Höhe des Vermögens und der Steuerklasse der Erben, zu einer hohen Steuerbelastung bei diesen führen.

Die Entscheidung des Bundesfinanzhofes vom 11.10.2023

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat in seiner Entscheidung vom 11.10.2023

(Az.: II R 37/20) grundlegende Aspekte der steuerlichen Behandlung des Berliner Testaments und der daraus resultierenden Erbschaften präzisiert. Im Kern ging es in dem Fall darum, wie die Freibeträge und die Steuerklasse im Zusammenhang mit dem Nachlass des zuerst versterbenden Ehegatten zu berücksichtigen sind.

Wesentliche Punkte der Entscheidung

1. Freibeträge: Der BFH stellte klar, dass die Freibeträge der Kinder beim ersten Erbfall nicht berücksichtigt werden können, wenn der gesamte Nachlass zunächst auf den überlebenden Ehegatten übergeht. Die Kinder können ihre Freibeträge erst im zweiten Erbfall geltend machen, was oft zu einer höheren Steuerbelastung führt, da dann das gesamte Vermögen auf einmal versteuert wird.

2. Steuerklasse: Der BFH betonte, dass die Steuerklasse der Kinder im zweiten Erbfall maßgeblich ist, was in der Regel Steuerklasse I (Kinder) bedeutet, aber durch die größere Erbschaftshöhe zu einer höheren Progression führen kann.
3. Erbverzicht und Pflichtteil: Der BFH entschied außerdem, dass auch ein Erbverzicht oder eine Pflichtteilsregelung beim ersten Erbfall keine steuerlichen Vorteile bringen, da der Verzicht nicht die steuerliche Last des zweiten Erbfalls mindert.

Steuerliche Gestaltungsalternativen und Empfehlungen

Angesichts der steuerlichen Risiken des Berliner Testaments und der aktuellen Rechtsprechung sollten Erblasser und

Erben alternative Gestaltungsmodelle in Betracht ziehen:

1. Vorweggenommene Erbfolge: Durch Schenkungen zu Lebzeiten können Freibeträge der Kinder optimal genutzt und mehrfach in Anspruch genommen werden.
2. Teilungsanordnung: Eine Teilungsanordnung im Testament kann dafür sorgen, dass Teile des Nachlasses direkt an die Kinder gehen, wodurch die Freibeträge bereits beim ersten Erbfall zumindest teilweise genutzt werden können.
3. Nutzung von Nießbrauchsrechten: Die Übertragung von Vermögenswerten unter Vorbehalt des Nießbrauchsrechts kann steuerliche Vorteile bringen und gleichzeitig die Versorgung des überlebenden Ehegatten sicherstellen.

Fazit

Das Berliner Testament bietet eine einfache Möglichkeit, den Nachlass zu regeln, birgt jedoch möglicherweise erhebliche steuerliche Risiken, die durch die aktuelle Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs vom 11.10.2023 nochmals unterstrichen wurden. Um steuerliche Nachteile zu vermeiden, sollten alternative Gestaltungen in Betracht gezogen und fachkundiger Rat eingeholt werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Vermögensübertragung innerhalb der Familie steuerlich optimal gestaltet wird.

Gerne stehen wir Ihnen für eine eingehende diesbezügliche Beratung zur Verfügung.

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Susanne Meixner (mx)
Tel.: 089 72401-161, E-Mail: presse@kzvb.de
BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (ik),
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 230211-138, E-Mail: presse@blzk.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.)

KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 11.400 Exemplare

DRUCK: Silber Druck GmbH & Co. KG,
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

4. November 2024

BEILAGEN DIESER AUSGABE

ZBV Unterfranken – Fränkischer Zahnärztetag
FVDZ Bayern – Plakat und Abreißkärtchen

TITELBILD Mrakor-stock.adobe.com

HINWEIS

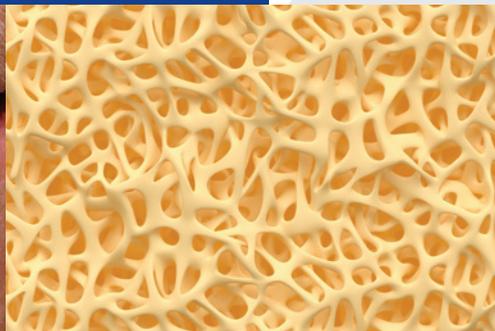
Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Keramikveneers zur Minimal-invasiven Restauration

Fachbeitrag



Knochenaugmentationsverfahren

Staatsministerium für Gesundheit und
BLZK klären gemeinsam Fachfragen



Mangelberuf ZFA

KZVB im Dialog mit
der Bundesagentur